

Gabriel Max: Die Braut von Korinth. Christuskopf.
Mädchenkopf.

Bruno Piglhein: Knabenkopf.

Sranz Stuck: Ein furchtbarer Schrecken. Amor Trium-
phator und ein

Kunstfächer mit Skizzen verschiedener erster Münchner
Meister.

In der Folge traten einige Auswechslungen ein und am
1. März wurde eine ganz neue Serie von Bildern eröffnet,
deren Hauptstück eine Villa am Meer von Arnold Böcklin aus
hiesigem Privatbesitz war.

Im ganzen gelangten in der Ausstellung im Hotel Vaur
au Lac 64 Kunstwerke zur Ausstellung, davon 47 Oelbilder,
5 Skulpturen, 6 Pastelle, 3 Radierungen, 1 Zeichnung, 1 Para-
vent und 1 Kunstfächer.

Der Besuch war ein sehr reger und weist im ganzen fol-
genden Verkehr auf:

Billete zu Sr. 2. — 261 = Sr. 522. —

" " " 1. — 4813 = " 4813. —

" " " — 50 853 = " 426.50

Abonnements 60 zu Sr. 5. — 300. —

Sr. 6061.50

was einer durchschnittlichen Tageseinnahme von Sr. 73 entspricht.

Und nicht nur von Seite des Publikums war das leb-
hafteste Interesse wach gerufen worden, auch viele Künstler des
In- und Auslandes bezeugten ihren warmen Anteil und boten
sich an, mit Zusendungen unsere Sache zu fördern.

Dies Ergebnis gab uns den Mut, mit allen Kräften für
die weitere Entwicklung der permanenten Ausstellung einzu-
treten.

IV. Das provisorische Ausstellungsgebäude, Bau desselben und Beschaffung der Finanzmittel.

Unseres Bleibens im Hotel Vaur au Lac konnte nur kurze
Zeit sein, weil von Mitte April an die von der Ausstellung
benutzten Räume für den Hotelbetrieb wieder frei gemacht
werden mußten.